

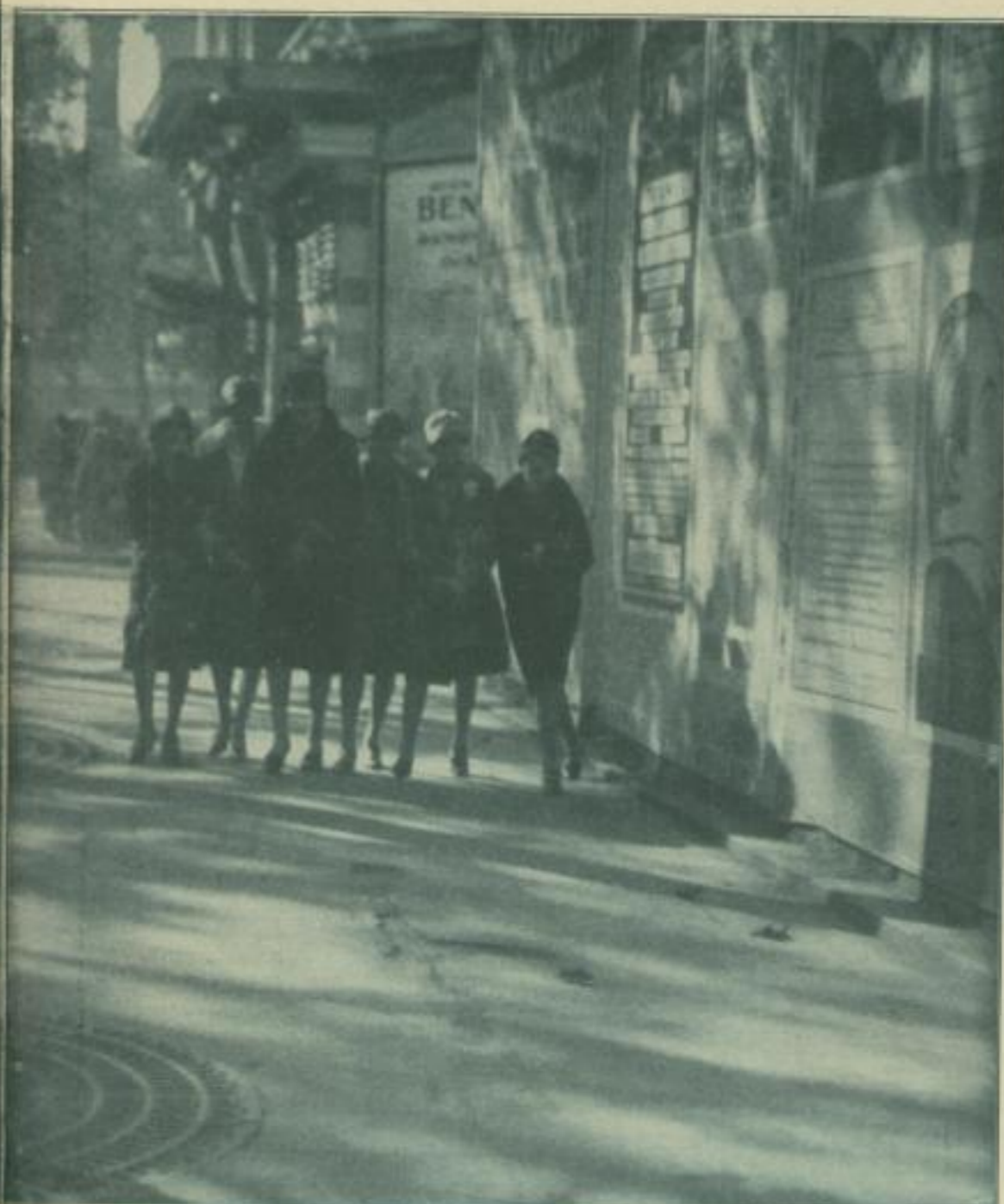
# Paris im April

von Mo

Bei Nacht sind alle Köpchen grau —  
Jedoch im Bois sind sie schon grün,  
Die Luft ist unwahrscheinlich lau.  
Die Mädchen glänzen, die Mädchen blühen,  
Um die Pupillen brennt ein Licht,  
Selbst Chefs sind väterlich und milde  
Und reden nicht wie sonst von Pflicht  
Und denken nicht an Konkurrenz,  
Die Frühlingsluft . . . Du bist im Bilde,  
Selbst im „Printemps“ ist schon der Lenz,  
Und junge Midinetten schreiten  
Auf schlanken, selbstbewussten Beinen,  
Sie hiebert zärtlich und sie scheinen  
Erfüllt von tausend Heimlichkeiten,  
Sie äugen keck und nicht vergebens —  
Die Spaten des Pariser Lebens,  
Das fezt zu sechs über'n Damm  
Und kokettiert mit Vogelstellern  
Und weiß im Lachen noch zu trällern —  
Ein Lied: „Je baise vos mains, madame“,  
Die Lippen träumen freilich lächer:  
Von Cekt und Tischten an gratin  
Und Tango im quartier latin,  
Im „Luxembourg“ wird's flüchtig grün,  
Vom Notre Dame schlängt's drehend geul,  
Aus ist die knappe Frühstückspause,  
Im Lauf zurück zum Vorderhaus,  
Da sticht ein Spatenzug. Vorbei . . .



Mittagspause



der Pariser Midinetten

Phot. Kerler